

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 28

Artikel: Unsere Bürofräulein schiessen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fräulein Frieda hätt der erst Schuß
si im Innerste gäge alles scharfi
abglia. Obwohl
Schiße isch, so
hät si doch e unsägliche Freud gha, wo si is Schwarz inne troffe hätt



Villicht gat's na besser, wärmer beidi Auge zue macht.
D'Hauptsach isch, wärmer 's Gwehr still hebed



En vorsichtige Blick ufs Standblatt cha i aller
Vergnügtheit nüt schade

Anmerkung der Redaktion: Unsere Verlagsfirma lud das gesamte Personal zu einem Sonnenwendefest ein. Ein Photographe mit der Aufgabe betraut, das abwechslungsreiche Festleben der über 400 Geladenen in Bildern festzuhalten, kam nicht vom Schießstand los, wo unsere hübschen Bürofräulein sich

Lorbeerren berausschossen. Er opferte sämtliche Platten für diesen unwiderstehlichen Ausschnitt aus dem muntern Festleben. Wir werden gezwungen sein, das nächste Mal keinen Verehrer des weiblichen Schießwesens mehr zu engagieren.

's Fräulein Anni am Telophon tät de ganz Tag nüt liebers, als eso
tarbigi Bötzli in Lauf inne büschele



Me gset, daß si ihrer
Läbtig na nie gschosse hätt, suscht wüst si gli,
mit wellem Aug daß si sell ziele



Jeses, wo schuß i au hi?

Fräulein Hanny isch e bitzeli ufgregt gsi, wo si ziclet hätt.
Si hätt z'erst e Viertelstund am Abzugsgügel zoge, ändlich
hätt sie jetzt der Abzug gründe und Druckpunkt gfäst

Lueg au da, zmitzt is Schwarze inne!
Wänn die Schaggi gsächt!



Wänn's scho ironisch tüend, so fuxt's die Mannevölcher glich,
wänn e guet gschosse hätt